



# Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik: Empirische Befunde und Perspektiven

Prof. Dr. Reinhard Hujer  
J. W. Goethe-Universität Frankfurt/M.

Nürnberg, 21. Februar 2008

## **Ergebnisse der Hartz-Evaluation – Positive Wirkungen (28.1% der Ausgaben):**

- Förderung beruflicher Weiterbildung
- Eingliederungszuschüsse
- Existenzgründungszuschuß
- Vermittlungsgutschein

## **Eigene Forschung:**

- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen auf der Mikroebene mit den Zielen  
Übergang in reguläre Beschäftigung und Reduktion der  
Arbeitslosigkeitsdauer
- Makroökonomische Analyse der ABM

## Empirische Befunde (2)

- Mikroökonometrische Analyse der Förderung beruflicher Weiterbildung für Ostdeutschland (Arbeitslosigkeitsdauer)
- Mikroökonometrische Analyse von Trainingsmaßnahmen für Westdeutschland (Arbeitslosigkeitsdauer)
- Makroökonometrische Analysen für Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik für Westdeutschland mit Matching-Funktionen ( Übergänge aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung )

## Empirische Befunde (3)

- Analyse von **ABM** nach Zielgruppen (individual-,programm- und regionsspezifisch) und differenziert nach vorheriger Arbeitslosigkeitsdauer ergibt bis auf wenige Ausnahmen für Westdeutschland insignifikante oder negative Ergebnisse
- Dies gilt sowohl für den Übergang in reguläre Beschäftigung als auch für die Arbeitslosigkeitsdauer
- Dieser Befund wird auch durch makroökonomische Analysen mit Panelmodellen ( Datenbasis: Regionale Daten für Agenturbezirke) bestätigt

# Empirische Befunde (4)

- Maßnahmen der **Eignungsfeststellung und Trainingsmaßnahmen** zeigen auf mikroökonomischer Ebene im Hinblick auf die Arbeitslosigkeitsdauer für Westdeutschland positive Resultate
- Dieser Befund entspricht den Ergebnissen der Studie von Biewen, et.al (2007) für Maßnahmen mit kurzer und mittlerer Dauer; die Analyse von Wunsch, Lechner (2007) weist jedoch negative Ergebnisse aus. Die makroökonomischen Resultate sind tendenziell negativ
- Für die Beschäftigungseffekte **beruflicher Weiterbildung** weisen Schneider, Uhlendorff (2006) insbesondere aufgrund der Hartz-Reform positive Resultate aus; für Westdeutschland wird dies in der Studie von Biewen, et.al (2007) bestätigt
- Für Ostdeutschland zeigen sich insignifikante oder negative Ergebnisse (Biewen, et al. (2007), Hujer, et al. (2006))

# Reichweite der wissenschaftlichen Befunde (1)

## Mikroökonometrische Analysen:

- Maßnahmeneintritte ab 2000: Beobachtungszeitraum zu kurz, um langfristige Wirkungen zu ermitteln
- Erfassung und Analyse der Lock-in-Effekte
- Häufige gesetzliche Änderungen in kurzen Zeiträumen
- Fehlende Informationen über Motivationen der Teilnehmer bzw. Nichtteilnehmer
- Daten zum Entscheidungsverhalten der Arbeitsvermittler
- Verwendung von unterschiedlichen methodischen Ansätzen

# Reichweite der wissenschaftlichen Befunde (2)

## Makroökonomische Analysen :

- Berücksichtigung der räumlichen Verflechtungen ( „Spatial Econometrics“ ), z.B. Verwendung von Distanzfunktionen
- Analyse der Nachhaltigkeit von Beschäftigungsverhältnissen
- Längere Beobachtungszeiträume
- Modellierung der Lock-in-Effekte in den erklärenden Variablen
- Modellierung der Dynamik der Anpassungsprozesse in erweiterten Matching-Funktionen (Übergänge aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung )

# Folgerungen und Perspektiven (1)

## Programmstruktur und –inhalte:

- Fokussierung auf Problemgruppen mit stärkerer Orientierung an Maßnahmen mit kurzer oder mittlerer Dauer
- Vereinfachung des Maßnahmenkatalogs, z.B. durch Schaffung eines Kombilohninstruments mit flexibler Anpassung an den jeweiligen Problemfall ( SVR-Gutachten 2007/2008 )
- Problematik klassischer ABM-Programme, z.B. Konzept eines „Kommunalkombi“ ab 01.01.2008
- Entwicklung eines tragfähigen Messkonzepts für das Ziel „Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit“ im Rahmen einer Evaluation der Arbeitsgelegenheiten im Rechtskreis SGB II

# Folgerungen und Perspektiven (2)

## Ergänzung der Mikro- durch Makrostudien:

- Analyse der Wirkungen auf Nichtteilnehmer und die Gesamtwirtschaft ( Mitnahme-, Substitutions-, Verdrängungs- und Steuereffekte )
- Kontrafaktische Situation bezieht sich dabei auf den unterschiedlichen Maßnahmeneinsatz
- Vergleichende Analysen der Kosteneffizienz der Maßnahmen ( z.B.Wunsch,Lechner (2007))

# Folgerungen und Perspektiven (3)

## Implementation von Targeting-Systemen:

- Entwicklung und Tests von Targeting-Systemen zur Auswahl optimaler Arbeitsmarktprogramme ( Stephan, et al. (2006), Behncke, et al. (2007))
- Empirische Analyse der Beziehungen zwischen Arbeitssuchenden und den Arbeitsvermittlern und der Wirkungen auf die Beschäftigungschancen ( Behncke, et al.(2007))